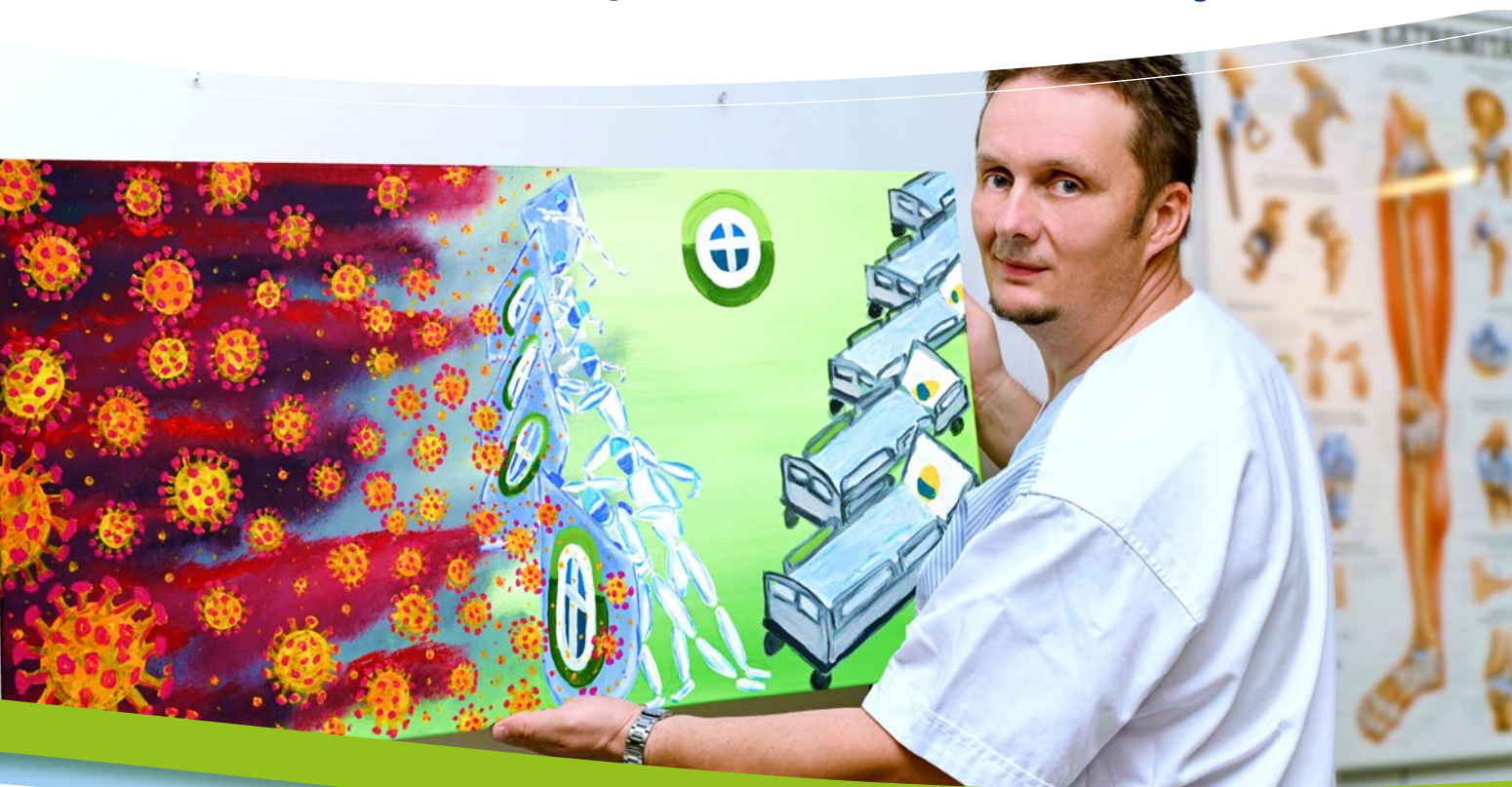


Gemeinsam wirken

Menschen • Geschichten • Wirkung

Ausgabe 02 • 2020



Liebe Freundinnen und Freunde der ViDia Kliniken,

wir haben in den letzten Wochen rasche Hilfe durch Unternehmen, Privatspender, Krankenkassen und durch Bund und Länder erfahren. Moralisch hat das Miteinander alle Erwartungen übertroffen. Ob dies alles auch monetär ausreicht, wird sich zeigen. Langsam geht der Status „Pandemie“ in einen noch nicht ganz greifbaren Alltag über. Wir werden weiterhin für Sie in gewohnter Weise immer und zu jeder Zeit Ihr Ansprechpartner in Sachen Gesundheit bleiben, nicht nur in Belangen zu Corona. Bleiben auch Sie mit uns verbunden, denn gemeinsam geht es leichter!

Ihre Karin Feig
Fundraiserin der ViDia Christliche
Kliniken

Wir sagen Danke!

Die Pandemiezeit hat vielen etwas abverlangt. Der Mensch, als soziales Wesen, wurde neben der Angst um sein Leben auch mit der Isolierung und enormen Umstellungen konfrontiert. Freiheiten wurden eingeschränkt und Kontrolle wurde abgegeben. Was vertraut war, galt plötzlich nicht mehr.

Dies ist nur in einer stark verbundenen Gemeinschaft erträglich. Unsere Mitarbeiter haben diese Zeit ebenfalls unterschiedlich verarbeitet. Siniša Borić, Physiotherapeut der ViDia Kliniken, verlieh seinen Empfindungen Ausdruck in einem Kunstwerk, das wir Ihnen auf dieser Seite zeigen. Wir danken für den Einblick in seine Gedanken. Sinnbildlich steht dies für die Einzigartigkeit, mit der jeder von uns diese Zeit erlebt. Gleich ob Kunstwerk, Gedichte oder Leitsätze, wir sind daran interessiert zu erfahren, was Ihnen Kraft gibt.

Unsere Aktion „Mut-mach-Spruch“ aus der Aktion „Gute Besserung“ lädt zum Austausch ein, online unter www.helfen-hilft-heilen.de oder per Postkarte an den Infoboxen in den Kliniken.

HELFEN *hilft* HEILEN
Förderinitiative  ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe

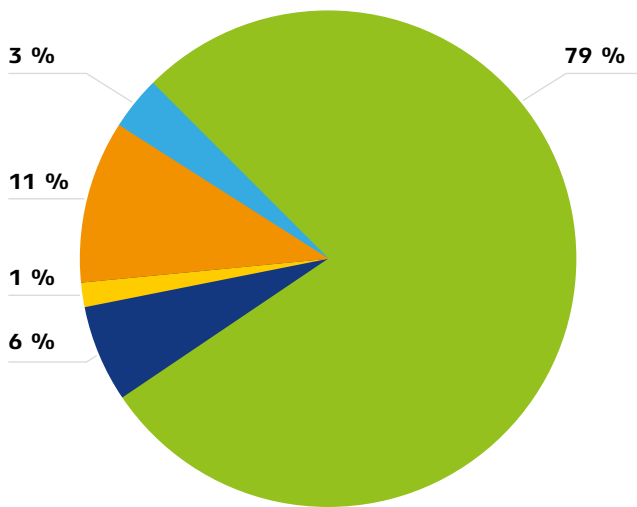
Menschen sind für Menschen da!

Ihre Spenden helfen uns zu wirken



Spendenverwendung:

- Corona
- Brückenschwestern
- Klinik-/Stationsspenden
- Das Neue Vincenz
- nicht zweckgebundene Spenden



Zusammengesetzt haben sich diese Spenden aus Jahresbeiträgen der Freundeskreis-Mitglieder „1851“, Spenden von Stiftungen, Spenden durch Privatpersonen, Anlass-Spenden von Unternehmen und Sachspenden. Die freien und zweckgebundenen Spenden fließen zu 100 % in die Projekte, zum Wohle der Patienten und Patientinnen und helfen natürlich auch, die Arbeitssituation der Mitarbeiter zu optimieren, damit die fordernde Arbeit am Menschen erleichtert wird.

Geduld, Tatkraft, Flexibilität und Verständnis sowie monetäre Unterstützung – ein einfach grandioses Miteinander wurde spürbar, inmitten einer sehr fordernden Zeit. Wir haben alle gemeinsam ein Zeichen gesetzt. Dafür herzlichen Dank.

Eine gute Basis, um auch weiterhin das Selbstverständnis eines menschlichen Miteinanders in schwierigen Situationen zum Kraftquell werden zu lassen. Ein riesiges Dankeschön gilt auch den Mitarbeitern der Seelsorge, welche in den Zeiten von Corona die fehlenden Besuche der Angehörigen durch liebevolle Umsorgung der Patienten aufgefangen haben und immer zur Stelle waren, wenn Schwermut und Sorge sowie Beistand durch ein persönliches Gespräch Erleichterung bringen konnte.



Eingesetzt wurden die Spenden

für Corona-Projekte, nicht gegenfinanzierte bauliche Leistungen in unserem Neubauprojekt „Das Neue Vincenz“, Umbau der Kapelle, Erwerb von Gerätschaften, Erweiterung von Behandlungskapazitäten, technische Neuerungen in Behandlungszimmern. Nicht immer reicht die Finanzierung durch Bund, Land und Krankenkassen aus. Die Spenden werden für ein Mehr an Leistung verwendet, die ohne diese Hilfe nicht realisiert werden könnten.

Realisierte Corona-Spendenprojekte

Die Erweiterung von Intensivplätzen, die Beschaffung von beatmungsfähigen Simulationspuppen, das Einführen von iPads auf den Stationen (um in Isolationszeiten schnelle Bild- und Tonnachrichten zwischen Angehörigen zu ermöglichen), die Finanzierung von Schutzmaßnahmen, all das ist und war nur durch Spendengelder möglich. Mitarbeiter eines großen deutschen Wirtschaftsunternehmens spendeten einen Teil ihrer Bonuszahlungen zugunsten unserer Corona-Projekte, Stiftungen riefen zu Notfall-Spenden auf oder unterstützten durch Sachspenden, Restaurants sorgten für leckere Verpflegung des Personals und Wirtschaftsunternehmen reagierten blitzschnell auf Lieferengpässe und stellen Produktionen um.

Die regionale Gesundheitsversorgung rückte allorts ins Zentrum des Blickwinkels. Es ist wünschenswert, dass dies auch nach Corona nicht an Priorität verliert, damit weiterhin Gemeinschaft spürbar ist. Allen Unternehmen,

Privatpersonen und Stiftungen wünschen wir eine gesundheitlich und wirtschaftlich positive Zukunft. Wir haben versucht alle Spender in unseren Medien namentlich zu erwähnen, doch die Tatkraft war überwältigend. Fühlen Sie sich bitte alle dankend geehrt.

Wir sagen Danke:

- | **Volksbank Stiftung Karlsruhe**
- | Spender der Palliativstation
- | Universitätsmedizin Stiftung Essen
- | Th. Trautmann GmbH
- | BBBank Stiftung
- | Sparkasse Karlsruhe
- | dm Drogeriemarkt
- | Eheleute Feederle/Kaun-Feederle
- | u.v.a. Spender

Die beatmungsfähige Simulationspuppe, hier mit dem Team von Dr. Thomas Arldt, ermöglicht Schulungen in Echtsituationen



Erleichternde Kühlung in der Chemoambulanz

Krebspatienten, sind während einer Chemotherapie besonders wärmeempfindlich. Durch die Spende der Eheleute Dr. Heidi und Hartmut Wächter konnten, pünktlich zur Sommerzeit, die Arbeiten des Einbaus einer Klimaanlage

(in den Räumen der Chemoambulanz im Diakonissenkrankenhaus) abgeschlossen werden. Eine wahre Erleichterung für all unsere Patienten!



Herzlichen Dank!

Der neue Mobilitätsstuhl ist da!



Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, wurde durch die Spenden für die Palliativstation unter anderem auch ein vielfach verstellbarer moderner Mobilitätsstuhl für unsere Patienten erworben. Die Anschaffungen werden gemeinschaftlich im Team der Pflege und der Ärzteschaft abgestimmt und sichern somit die Notwendigkeit und den Nutzen für alle. Der Mobilitätsstuhl und andere Anschaffungen erleichtern den Pflegenden die Arbeit und den Patienten den Aufenthalt.

Wir sagen Danke!

Wir arbeiten für Sie an der Zukunft!

Das Medizinkonzept 2030 wird den Patienten und Patientinnen in vielerlei Hinsicht zugutekommen. Anbei einige Zahlen und Leistungen, die aufzeigen, wie viele Menschen Energie und Hingabe investieren, um die medizinische, therapeutische und pflegerische Versorgung auch in Zukunft menschenwürdig zu gestalten.

Helfen Sie uns weiterhin dabei, eine über das Zweckmäßige hinausgehende Versorgung bereitzustellen. Wir sind durch Ihre Hilfe stärker und noch besser. Gemeinsam gestalten wir die regionale medizinische Versorgung.

Trotz Corona-Zeitverzögerungen wächst „Das Neue Vincenz“. Ein einzigartiges muskuloskelettales Zentrum und eine hochmoderne HNO-Klinik öffnen bald ihre Türen.

3.200

Mitarbeiter sind täglich für Sie da

26

Kliniken und **angegliederte Institute** sind rund um die Uhr für Sie im Dienst, auch in Zeiten der Pandemie.

10 Seelsorger und **zahlreiche Ehrenamtliche**

leisten zu jedem Moment **wertvollen Beistand**

14

medizinische Zentren, davon **8 zertifizierte Krebszentren** kümmern sich gewissenhaft um **Ihre Gesundheit**

Jährlich werden **200.000 Patienten** behandelt

Aktuell entsteht eine **hochmoderne Augenklinik**

Die **Kindergärten DIAK-Knirpse** und **Vincentino** behüten auch in Pandemiezeiten die Kleinen, damit die **Mütter und Väter** sich um die Patienten kümmern können

Unser aktuelles Spendenprojekt der HNO-Klinik

Schulungslabor für modernste endoskopische Eingriffe



„Liebe Spenderinnen und Spender,

ich sage Danke für die bereits eingegangene Unterstützung. Der Neubau „Das Neue Vincenz“ wächst und wächst. Dort werde ich für Sie, gemeinsam mit meinem kompetenten Team, die HNO-Klinik in modern ausgestatteten Räumen leiten. Mit Ihren Spenden können die Voraussetzungen für das Erlernen modernster Ohrchirurgie weiter optimiert werden. Ein Plus für alle Menschen, die sich womöglich mehrmals Eingriffen unterziehen müssen und somit viel schonender operiert werden können.“

Ihre

Prof. Dr. Serena Preyer

Leitung der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
Kopf- und Halschirurgie und
plastische Gesichtschirurgie

● ● ● Spendenbarometer Schulungslabor

Stand 07.07.2020

38.247 Euro

55.747 Euro
Spendenziel bis Dez. 2020

Noch benötigte Spenden
bis zum Spendenziel

Sie möchten mithelfen?

Geben Sie auf dem Spendenkonto bitte den Verwendungszweck HNO/Felsenbeinlabor an.

Wir sagen Danke

an die Neupostolische Kirche (human aktiv) und an das Labor Volkmann. Beide Freundeskreismitglieder „1851“ haben sich für dieses Projekt entschieden und damit vielen jungen Ärzten eine moderne Ausbildung gesichert, zum Wohle aller Patienten.

Unser aktuelles Spendenprojekt der Augenklinik

Retinomax 3 für eine schnellere Diagnostik



Spendenprojekt Retinomax 3

Das dringend benötigte Gerät wird in beiden Kliniken genutzt und ersetzt den in die Jahre gekommenen Vorgänger. Von der Neuanschaffung profitieren vor allem Menschen, die aufgrund Ihrer Konstitution kein langes Stillsitzen bei Untersuchungen erdulden können. Die Diagnostikzeit verkürzt sich erheblich. Damit sinkt die Belastung u.a. der Patientengruppen junger Kinder (und somit auch die Nerven ihrer Eltern) sowie die Belastung von Patienten mit eingeschränktem Konzentrationsvermögen.

Der im Medizinkonzept 2030 verankerte Schritt in die Zukunft umfasst u.a. die Zusammenführung der Augenklinik der St. Vincentius-Kliniken (unter der Klinikleitung von Prof. Lieb) mit der des Diakonissenkrankenhauses (unter der Klinikleitung von Dr. Scheib), am Standort Rüppurr. Das medizinische Angebot der zusammengeführten Augenklinik der ViDia Christliche Kliniken bietet ein breites Leistungsspektrum für alle Altersgruppen, vom Säugling bis zum geriatrischen Patienten. Unsere hoch qualifizierten Mediziner realisieren kleinere ambulant Eingriffsbis hin zu hoch komplexen Tumoroperationen.

● ● ● Spendenbarometer Retinomax 3



Sie möchten mithelfen?

Geben Sie auf dem Spendenkonto bitte den Verwendungszweck Augenklinik/Retinomax an.

Die Website ist da!

www.helfen-hilft-heilen.de



Tue Gutes und Sprich darüber. Wir haben die Pandemiezeit zum Anlass genommen, unsere digitale Kommunikation zu verstärken und eine Seite online gestellt, in der Menschen, Wirkungen und Geschichten rund um den philanthropischen Ansatz sichtbar werden. Eine Plattform, die transparent den Nutzen der Spendengelder, den Bedarf und die Motive der Spender aufzeigt. So bleiben wir persönlich und digital immer miteinander verbunden.

Und übrigens: online-Spenden sind jetzt ganz einfach.

Helfen Sie mit, die Videobotschaften unserer Unterstützer in den sozialen Netzen zu verteilen. Damit können wir unsere Reichweite vergrößern. Ein einfacher Klick auf unserer Webseite hilft zu wirken. Werden auch Sie digitaler Botschafter!



Dr.-Ing. Gottfried Greschner,
Vorsitzender der init GmbH



Christoph Werner,
Vorsitzender der dm Geschäftsführung



Thomas Geiger, Geschäftsführender
Gesellschafter der Geiger Textil GmbH

Sie haben Fragen?

In einem persönlichen Gespräch
beantworte ich Ihnen diese gerne:

Karin Feig
Fundraising

karin.feig@vincentius-ka.de
Tel.: 0721-8108-2058



Impressum

Herausgeber: Vincentius-Diakonissen-Kliniken gAG / Steinhäuserstr. 18 / 76135 Karlsruhe

Sitz: Karlsruhe / Registergericht Mannheim / HRB: 109190 / Vorstand: Richard Wentges, Vors., Dr. Karlheinz Jung, Prof. Dr. Karl-Jürgen Lehmann

Web: www.vidia-kliniken.de

Redaktion: Karin Feig, karin.feig@vincentius-ka.de

V.i.S.d.P.: Richard Wentges, Vorstandsvorsitzender, vorstand@vincentius-ka.de

Fotos: Matthias Leidert, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, matthias.leidert@vincentius-ka.de; Adobe iStock (S. 4 oben und S. 7)

Grafik: Bettina Stelzmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, bettina.stelzmann@vincentius-ka.de

Druck: DÜRRSCHNABEL Druck & Medien GmbH, Auflage: 1.200

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Vincentius-Diakonissen-Kliniken gAG. Redaktion und Herausgeber identifizieren sich nicht unbedingt mit allen abgedruckten Beiträgen und behalten sich die Kürzungen von Zuschriften aller Art vor. Zugunsten der Lesbarkeit verzichten wir in diesem Bericht auf durchgängige gendersensible Formulierungen. Entsprechend unserem christlichem Menschenbildes behandeln wir jede Person als Individuum, unabhängig von Geschlecht und Religion.

Spendenkonto

ViDia Christliche Kliniken
BfS Bank Karlsruhe,
IBAN DE 90 6602 0500 0001 75 70